

Kleinbahn Kassel-Naumburg Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main), Moselstraße 2

Drahtanschrift: Bahnverbindung.

Fernruf: 3 14 57

Postcheckkonto: Frankfurt (Main) 17 49
(der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft A.-G.,
Frankfurt (Main)).

Bankverbindung:

Landeszentralbank von Hessen, Frankfurt (Main)
(der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft A.-G.,
Frankfurt (Main)).

Gründung:

13. Februar 1902; eingetragen 3. März 1902.
Sitz der Gesellschaft bis 4. Juni 1924: Kassel-
Wilhelmshöhe.

Zweck:

Bahnbetrieb; die Gesellschaft kann auch andere
Verkehrsbetriebe, insbesondere Kraftverkehrs-
betriebe, einrichten oder erwerben oder betrei-
ben oder sich an solchen beteiligen.

Vorstand:

Eisenbahndirektor Dipl.-Ing. Bernard Schill-
müller, Königstein (Ts.).

Aufsichtsrat:

Eisenbahndirektor Robert Kabisch, Frankfurt
(Main), Vorsitzender;
Landrat Karl Herrmann, Kassel, stellv. Vorsit-
zender;
Bankdirektor Heinrich Brunner, Kassel;
Reg. Baumeister a.D. Friedrich Henkel, Frank-
furt (Main);
Dr. Otto Ullrich (Verkehrswesen-West G.m.b.H.
Hamburg), Hamburg;
Stadtrat Dr. Josef Kremser, Kassel;
Bürgermeister Müller, Naumburg.

Abschlußprüfer:

Dr. Oswald Krempel, Wiesbaden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme aller
Zuweisungen an den Erneuerungsstock, Abschrei-
bungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und
Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Aktien Gattung A Gewinnanteil bis zu 4%;
2. Aktien Gattung B Gewinnanteil in gleicher
Höhe, der in der Weise zu berechnen u. zu be-
grenzen ist, daß nur bis zu 4% des Kapitals
der Aktien Gattung B ausschließlich des
darin enthaltenen Betrages für die Grunder-
werbskosten zur Verteilung kommen.
3. Rest gleichmäßig auf die sämtlichen Aktien
der Gattungen A, B und C verteilt;
4. ein Rest, der weniger als 1/2% des Gewinn-
anteils ausmacht, wird als unteilbar auf
neue Rechnung vorge tragen.

Wenn die Inhaber der Aktien Gattung A in ein-
nem Jahr einen Gewinnanteil von 4% nicht er-
halten, so findet eine Nachforderung in späte-
ren Jahren nicht statt.

Zahlstellen:

Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesell-
schaft, Frankfurt (Main);

Rhein-Main-Bank, Kassel;
Betriebsdirektion Naumburg.

Aufbau und Entwicklung

Betriebseröffnung der Bahn am 29. Oktober
1903, bezw. der Reststrecke am 31. März 1904.
Die Gesellschaft hat mit der Deutschen Eisen-
bahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Frank-
furt (Main), einen Betriebsführungsvertrag.
1943: Am 1. November 1943 wurden die direkten
Tarife für den Güterverkehr eingeführt.

1944: In 1944 hatte die Kleinbahn Kassel-
Naumburg unter den Luftangriffen stark zu
leiden. Doch gelang es jedesmal, den Betrieb
nach kurzer Unterbrechung wieder in Gang zu
bringen.

Das Bahnhofsgebäude in Kassel-Wilhelmshöhe
in dem auch die Betriebsdirektion untergebracht
war, brannte bei einem schweren Luftangriff En-
de 1944 völlig aus. Die Betriebsdirektion ist
seit Anfang Oktober 1944 behelfsmäßig in Ham-
burg untergebracht.

1945: Der Betrieb hat vom 31. März bis 6. Mai
1945 stillgelegen. Das Empfangsgebäude in
Kassel-Wilhelmshöhe West ist behelfsmäßig wie-
der hergestellt. Die durch Bombenschäden be-
schädigten Personenwagen wurden zum großen Teil
wieder instandgesetzt.

1946: Wiederaufbauarbeiten am Empfangsgebäude
Kassel-Wilhelmshöhe West wurden weiter fortge-
setzt.

Die bisherigen Gesamtaufwendungen für Kriegs-
schäden (von der Zeit ihrer Entstehung bis
30.11.1946) sind mit RM 225 389.19 ermittelt
und beim Kriegsschädenamt angemeldet.

Am 1. April 1946 fand eine allgemeine Erhöhung
der Personentarife statt.
Gemäß Erlass A/3 vom 9. 12. 1946 des Hessischen
Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr
finden die Bestimmungen des Artikels 41 der
Verfassung des Landes Hessen vom 1.12.1946
an auf den Bahnbetrieb der Gesellschaft Anwen-
dung.

1947: Nachdem die Bahn in Gemeineigentum über-
gegangen ist, rechnet die Deutsche Eisenbahn-
Gesellschaft Aktiengesellschaft, Frankfurt
(Main), als Betriebsführerin das Jahresergeb-
nis seit 1.12.1946 mit dem Treuhänder für
Rechnung des Gemeineigentümers ab.

Der Buchwert der in das Gemeineigentum überfüh-
ren Anlagewerte des Bahnbetriebes betrug am
1.12.1946 RM 3 246 821.99.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprünglich M 2 305 000.-; erhöht 1905 um
M 65 000.- in 45 neuen Aktien Lit. C und 20
neuen Aktien Lit. B.
Die G.-V. vom 24.3.1925 beschloß Umstellung
des Grundkapitals von M 2 370 000.- in voller
Höhe auf Reichsmark.

Heutiges Grundkapital:

Nom. RM 2 370 000.-

Art der Aktien:

RM 1 483 000.- Aktien Lit. A
RM 608 000.- Aktien Lit. B
RM 279 000.- Aktien Lit. C

Börsenname: Kassel-Naumburger Kleinbahn.
Notiert in: Hamburg